

24./IX. 1918

* Die Ruhrerkrankungen. Nach den letzten amtlichen Ausweisen nimmt die Ruhr noch nicht ab. In der zweiten Woche dieses Monats erkrankten 206 daran, von denen 56 starben. Diese Zahl der Todesfälle hielt sich nun durch drei Wochen auf derselben Höhe, während in dieser Zeit nach einem kleinen Rückgang die Erkrankungen wieder zunahmen. Innerhalb vier Wochen erkrankten in Wien 732 an der Ruhr, von denen 218 starben. Das muß den Behörden Anlaß sein, die Ausbreitung dieser Seuche einzudämmen. Nicht minder wichtig ist aber auch, daß Erwachsene und Kinder die nötigen Vorsichtsmaßregeln streng beobachten: kein ungeschältes Obst, Gurken, Salat oder Melonen essen, keine ungekochte Milch trinken und überhaupt den Genuß ungekochter Speisen nach Möglichkeit meiden. Sehr wichtig ist die Reinigung der Hände vor der Nahrungsaufnahme, ebenso ist größte Reinlichkeit im Kloset dringend nötig, damit eine Übertragung von Krankheitskeimen verhindert werde. Diese werden bekanntlich sehr häufig durch Fliegen, die Nahrungsmittel beschmutzen und durch beschmutzte Finger auf Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände übertragen. Bei verdächtigen Krankheitserscheinungen (Durchfall, Stuhl, Erbrechen) ist der Arzt zu befragen.